

Absender:

**FDP-Fraktion im Rat der Stadt**

**17-04269**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Hebammenversorgung in Braunschweig: Sicherheit vor, während und nach der Geburt**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.03.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Beantwortung)

31.05.2017

Status  
Ö

Braunschweig erlebt einen Anstieg der Geburtenzahlen, das städtische Klinikum hat kürzlich seinen sechsten Kreißsaal eröffnet. Zugleich herrscht in ganz Deutschland aber Unsicherheit bei einer für werdende Eltern sehr wichtigen Berufsgruppe: den Hebammen. Schlechte Bezahlung, hohe Versicherungsbeiträge und damit hohe finanzielle Risiken verleiden jungen Frauen zunehmend die Entscheidung für diesen Beruf. In immer mehr Städten gehört viel Glück dazu, als Schwangere eine freie Hebamme zu finden.

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:**

1. Wie viele Hebammen, freiberufliche und fest angestellte, stehen in Braunschweiger Kreißälen zur Verfügung?
2. Ist die Hebammenversorgung von Braunschweigerinnen bei der Vorsorge, der Geburt und Wochenbettbetreuung rund ums Jahr (auch in Ferienzeiten, insbesondere der Weihnachtszeit) gesichert?
3. Wie viele Hebammen bildet die Hebamenschule des Städtischen Klinikums pro Jahr aus?

**Anlagen:** keine